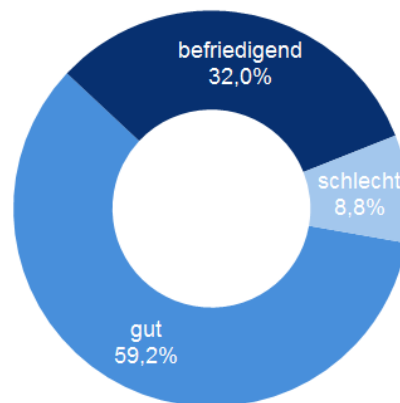


Konjunkturlage der rheinhessischen Handwerkswirtschaft im Herbst 2017

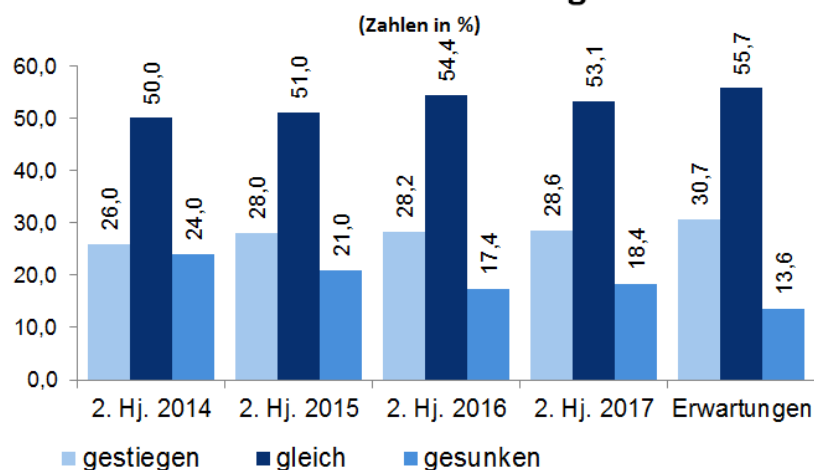
Die Handwerkskammer Rheinessen, Mainz, hat bei ihrer repräsentativen Konjunkturumfrage Herbst 2017 die Handwerksbranchen Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, Handwerke für den gewerblichen Bedarf, das KFZ-Gewerbe, das Lebensmittel- und Gesundheitsgewerbe sowie die Dienstleistungshandwerke zu ihrer aktuellen und erwarteten Konjunkturlage bzw. -entwicklung befragt. Diese Befragungsergebnisse wie auch die über das Gesamthandwerk liegen nun vor.

Geschäftslage



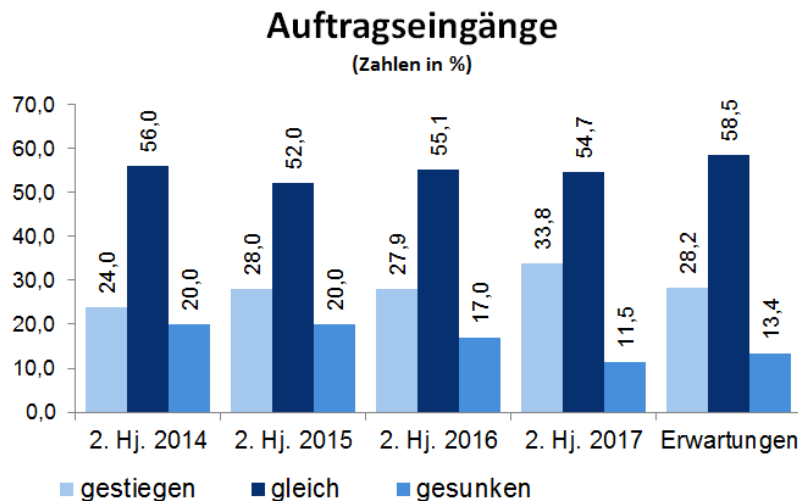
Die Geschäftslage der rheinhessischen Handwerksbetriebe erreicht in diesem Herbst wieder ein sehr gutes Niveau. Die Lage wird von 91,2% aller befragten Betriebe als gut bzw. befriedigend bezeichnet. Circa sechs von zehn Betrieben sehen ihre Geschäftslage als gut an. Im Herbst 2016 waren es 52,7% der Betriebe.

Umsatzentwicklung

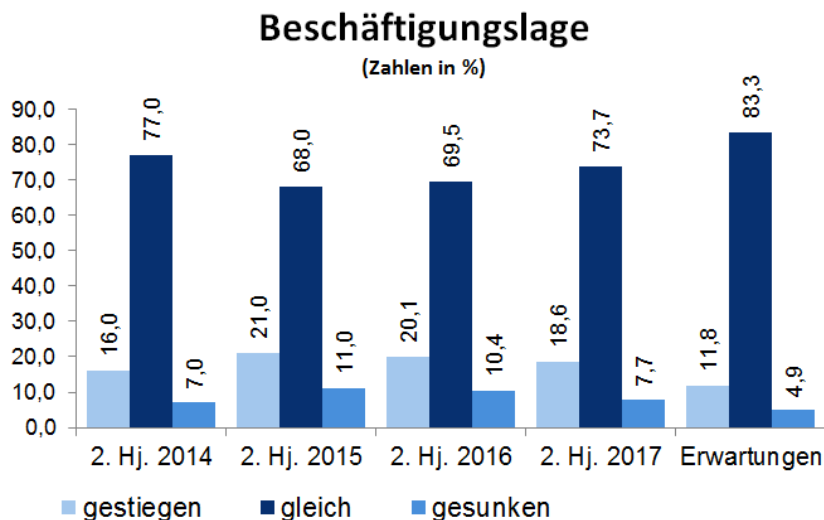


Rund 86% der Betriebe rechnen mit steigenden oder gleich bleibenden Umsätzen in den nächsten Monaten. Es ist somit davon auszugehen, dass die gute Konjunkturlage stabil ist und sich weiter auf hohem Niveau hält.

Die erzielten Umsätze in den letzten Monaten sind robust: 28,6% der befragten Betriebe registrieren höhere Umsätze, bei 53,1% sind die Umsätze gleich geblieben.

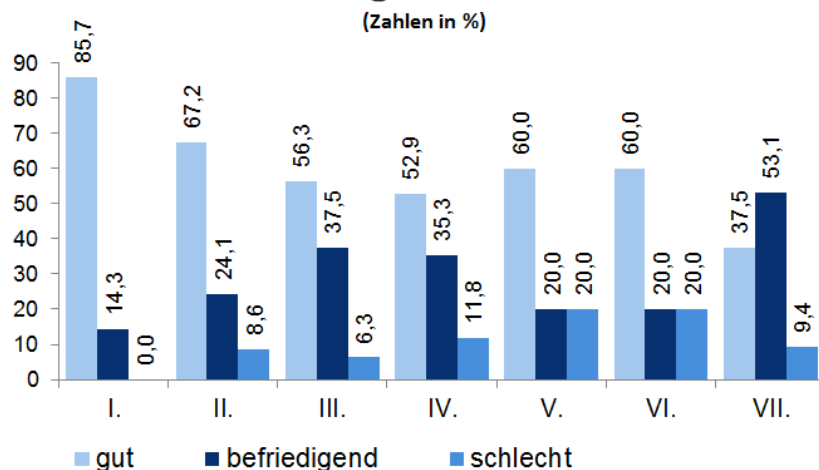


Im Vergleich zum Herbst 2016 sind die Auftragseingänge in diesem Herbst um ca. 5% gestiegen: 88,5% der befragten Betriebe verbuchen höhere oder gleichbleibende Auftragseingänge. Auch die zukünftigen Auftragseingänge dürften auf hohem Niveau verharren. 86,7% der Betriebe rechnen mit mindestens gleichbleibenden Auftragseingängen. Die Auftragserwartungen sind gefestigt: Die durchschnittliche Auftragsreichweite liegt derzeit bei 8,1 Wochen.



Die Beschäftigtennachfrage ist in der Handwerkswirtschaft weiterhin sehr beständig: 73,7% der Betriebe arbeiten mit gleich gebliebener Mitarbeiteranzahl, 18,6% haben Mitarbeiter eingestellt und in nur 7,7% der Betriebe wurde Personal reduziert. Für die nahe Zukunft planen lediglich 4,9% mit einer Personalreduktion, während 95,1% mit stabiler Belegschaft bzw. sogar Personalaufbau rechnen.

Geschäftslage nach Branchen



Unterschiedliche Konjunkturlagen in den einzelnen Handwerksbranchen

In den einzelnen Handwerksbranchen haben sich folgende **Geschäftsklimaindices** ergeben:

I. Bauhauptgewerbe

Die Stimmung im Bauhauptgewerbe erreicht ein Topniveau. Die Bewertung einer guten Geschäftslage bei den Baubetrieben hat sich auf insgesamt 85,7% erhöht. Das ist gleichbedeutend mit einer Steigerung um 19% zum Herbst 2016. Derzeit gehen weitere 14,3% der Baubetriebe von einer befriedigenden Geschäftslage aus (Herbst 2016: 30,6%). Bemerkenswert, keiner der befragten Baubetriebe verzeichnete gefallene Umsätze seit der letzten Konjunkturumfrage im Herbst 2016. Die rege Bautätigkeit verhilft der Branche zu erheblichen Umsatzzuwächsen.

II. Ausbaugewerbe

Auch im Ausbaugewerbe bleibt die Stimmung auf einem hohen Niveau. 91,3% der befragten Betriebe registrieren derzeit ein gutes bzw. befriedigendes Geschäftsklima (Herbst 2016: 100,0%). Bei 30,4% der Betriebe sind die Umsätze gegenüber dem Vorberichtszeitraum weiter gestiegen. 50,0% berichten von gleichbleibenden Umsätzen. Die Auftragsreichweite liegt bei durchschnittlich ca. 10 Wochen.

III. Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Das Geschäftsklima dieser Handwerke ist auch in diesem Jahr auf einem stabilen Niveau: 93,8% der Betriebe verzeichnen eine gute bzw. befriedigende Geschäftslage. Zulieferer und Unternehmensdienstleister profitieren vor allem von der Aufschwung der Industrie und auch von der regen Bautätigkeit. Im Handwerk für gewerblichen Bedarf wird von den befragten Betrieben mit Abstand das höchste Umsatzwachstum verzeichnet.

IV. Kraftfahrzeuggewerbe

Im KFZ-Gewerbe bleibt die Geschäftsstimmung äußerst positiv. 88,2% der Betriebe registrieren eine gute bzw. befriedigende Geschäftslage (Herbst 2016: 82,6%). Rund 90% der Betriebe berichten von steigenden oder gleichbleibenden Umsätzen. In den KFZ-Betrieben ist mit einer sehr stabilen Beschäftigungslage zu rechnen: 0% der Befragten planen in naher Zukunft einen Stellenabbau.

V. Lebensmittelgewerbe

80% der Betriebe im Nahrungsmittelgewerbe registrierten eine gute bzw. befriedigende Geschäftslage (Herbst 2016: 92,3%). Beim Rückgang der Einschätzung der aktuellen Geschäftslage dürfte es sich um normale Korrekturbewegungen gehandelt haben, die zum großen Teil dem erreichten hohen Niveau geschuldet waren. Der Umsatz bleibt bei ca. 80% der Betriebe beständig. Die restlichen 20% verzeichneten einen Umsatzwachstum. Die zukünftige Beschäftigtenzahl wird ebenfalls stabil eingeschätzt: 100% der Betriebe wollen ihre Mitarbeiterzahlen konstant halten.

VI. Gesundheitsgewerbe

Das Gesundheitsgewerbe zeigt einen durchaus stabilen bis positiven Charakter: 60% der Betriebe berichten von einer guten Geschäftslage und 20% bewerten die Lage als befriedigend (Herbst 2016: 35,7% gut, 50% befriedigend). Die erwartete Beschäftigtenzahl bleibt aus der Sicht der befragten Betriebe konstant: 80% wollen ihren Mitarbeiterstamm halten, 20% sogar ihr Personal aufstocken.

VII. Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

Die personenbezogenen Dienstleistungen befinden sich auf einem stabil hohen Niveau. 90,6% der Betriebe registrieren ein gutes bzw. befriedigendes Geschäftsklima. Auch die zukünftige Mitarbeiterzahl soll bei rund 88% der Betriebe konstant gehalten werden.

Ausgewählte Gewerbebezüge

- I. Bauhauptgewerbe
(Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer)
- II. Ausbaugewerbe
(Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure)
- III. Handwerke für den gewerblichen Bedarf
(Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller)
- IV. Kraftfahrzeuggewerbe
(Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker)
- V. Lebensmittelgewerbe
(Bäcker, Konditoren, Fleischer)
- VI. Gesundheitsgewerbe
(Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker)
- VII. Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe
(Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Maßschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker)

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Rafaél Rivera
Unternehmensberater der Handwerkskammer Rheinhessen
Telefon: 06131/9992-731
E-Mail: r.rivera@hwk.de